

Der US-Amerikanische Widerspruch

„Wir halten diese Wahrheiten für erwiesen, dass alle Menschen gleich geschaffen sind, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet wurden, dass darunter sich Leben, Freiheit und das Streben nach Glück befinden, dass zur Sicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingesetzt wurden, die ihre rechtmäßige Autorität aus der Zustimmung der Regierten herleiten ...“
(*Unabhängigkeitserklärung der USA vom 4.7.1776*)

„Unsere neue Regierung wird auf genau der entgegengesetzten Idee gegründet; ihr Grundstein ist gelegt, ihre Eckpfeiler beruhen auf der großen Wahrheit, dass der Neger dem weißen Mann nicht ebenbürtig ist, dass Sklaverei, Unterordnung unter die überlegene Rasse, sein natürlicher und normaler Zustand ist. Diese, unsere neue Regierung, ist die erste in der Geschichte der Welt, die auf dieser großen physischen, philosophischen und moralischen Wahrheit beruht.“
(*Alexander H. Stephens; Vizepräsident der Konföderation (Südstaaten); am 21.3.1861*)

Der Widerspruch zwischen diesen beiden Zitaten ist so groß wie der Atlantische Ozean. Trotzdem ist die zweite Ansicht oft die in den USA herrschende Auffassung gewesen (oft zwischen den Zeilen).

Wie kam es, dass sich in den USA eine Gesellschaft herausgebildet hat, die zwar formal auf der Gleichheit der Menschen beruht, in Wirklichkeit ein modernes Kastensystem ist (dass auf der Ungleichbehandlung der Klassen und „Rassen“ beruht)?

Mit anderen Worten: Haben die Südstaaten doch den Bürgerkrieg gewonnen?

Verwendete Literatur

Quellensammlungen

Adams, Angela u. Adams, Willi Paul (Hrsg.): Die Amerikanische Revolution und die Verfassung 1754 – 1781. dtv dokumente. München. 1987.

Brüning, Eberhard (Hrsg.): Anspruch und Wirklichkeit. Zweihundert Jahre Kampf um Demokratie in den USA. Berlin (Ost). 1976.

Darstellungen

Lepore, Jill: Diese Wahrheiten. Eine Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. 2. Auflage. München. 2019.

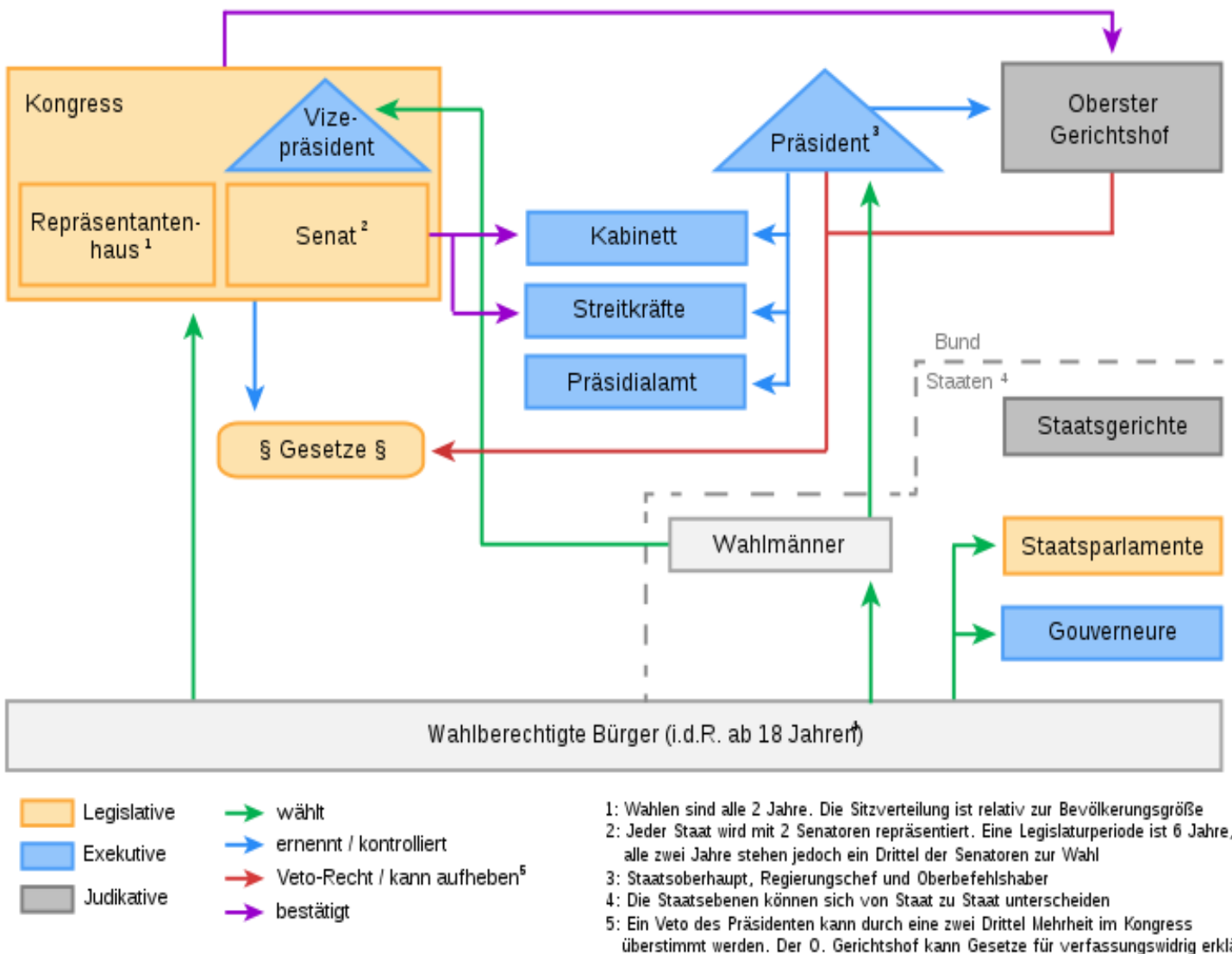
Quellenverzeichnis

Aus der Unabhängigkeitserklärung 4.7.1776

„Wir halten diese Wahrheiten für erwiesen, dass alle Menschen gleich geschaffen sind, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet wurden, dass darunter sich Leben, Freiheit und das Streben nach Glück befinden, dass zur Sicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingesetzt wurden, die ihre rechtmäßige Autorität aus der Zustimmung der Regierten herleiten ...“

**Vorbehalt gegen zu viel Demokratie:
John Adams (2. Präsident der USA) in einem Brief vom 26.5.1776**

Theoretisch ist nicht zu bestreiten, dass die einzige ethische Grundlage von Herrschaft die Zustimmung des Volkes ist. Aber wie weit sollen wir dieses Prinzip auslegen. Sollen wir sagen, dass jeder einzelne in der Gemeinschaft Alt und Jung, männlich und weiblich, Arm und Reich jedem Gesetz explizit zustimmen muss? Nein, werden sie sagen, das ist nicht möglich. [Nachdem Adams „begründet“ hat warum Frauen und Kinder nicht wahlberechtigt sein sollten] Ist es nicht ebenso wahr, dass alle Menschen in Gesellschaften, die keinerlei Eigentum haben, ebenfalls zu wenig vertraut mit öffentlichen Angelegenheiten sind, um sich ein Urteil bilden zu können, und dass sie zu abhängig von anderen Menschen sind, um einen eigenen Willen zu haben? ...



Verfassung der USA von 1787

Präambel

„Wir, das Volk der Vereinigten Staaten, von der Absicht geleitet, unseren Bund zu vervollkommen, die Gerechtigkeit zu verwirklichen, die Ruhe im Innern zu sichern, für die Landesverteidigung zu sorgen, das allgemeine Wohl zu fördern und das Glück der Freiheit

uns selbst und unseren Nachkommen zu bewahren, setzen und begründen diese Verfassung für die Vereinigten Staaten von Amerika.“

Dreifünftel-Klausel

„Die Abgeordnetenmandate und die direkten Steuern werden unter den einzelnen Staaten, die gegebenenfalls diesem Bund angeschlossen sind, aufgeteilt gemäß ihrer jeweiligen Einwohnerzahl, welche bestimmt wird, indem zur Gesamtzahl der freien Personen, einschließlich der in einem befristeten Dienstverhältnis stehenden, und der nicht besteuerten Indianer *drei Fünftel aller übrigen Personen* hinzugezählt werden.“

Verbot des Sklavenhandels

Die Einwanderung oder Hereinholung solcher Personen, deren Zulassung einer der derzeit bestehenden Staaten für angebracht hält, darf vom Kongress vor dem Jahre 1808 nicht verboten werden, doch kann eine solche Hereinholung mit Steuer oder Zoll von nicht mehr als zehn Dollar für jede Person belegt werden.

Alexander H. Stephens (Vizepräsident der Konföderation (Südstaaten)) am 21.3.1861 („Cornerstone Speech“)

„Unsere neue Regierung wird auf genau der entgegengesetzten Idee gegründet, ihr Grundstein ist gelegt, ihre Eckpfeiler beruhen auf der großen Wahrheit, dass der Neger dem weißen Mann nicht ebenbürtig ist, dass Sklaverei, Unterordnung unter die überlegene Rasse, sein natürlicher und normaler Zustand ist. Diese, unsere neue Regierung, ist die erste in der Geschichte der Welt, die auf dieser großen physischen, philosophischen und moralischen Wahrheit beruht.“

Abraham Lincoln Zitate

„Ich bin von Natur aus gegen die Sklaverei. Wenn die Sklaverei nicht unrecht ist, dann ist nichts Unrecht. Ich kann mich nicht erinnern, jemals anders gedacht und empfunden zu haben. ...“

Brief an Albert G. Hodges; 4.4.1864

„Die Arbeit geht dem Kapital voraus und ist von ihm unabhängig. Das Kapital ist lediglich Frucht der Arbeit und hätte niemals entstehen können, wenn nicht zuerst die Arbeit dagewesen wäre. Die Arbeit bildet die Grundlage für das Kapital und verdient die größere Beachtung.“

Botschaft an den Kongress, 3.12.1861

Gettysburg Adresse 19.11.1863

„Vor 87 Jahren gründeten unsere Väter auf diesem Kontinent eine neue Nation, in Freiheit gezeugt und dem Grundsatz geweiht, dass alle Menschen gleich geschaffen sind. Nun stehen wir in einem großen Bürgerkrieg, der eine Probe dafür ist, ob diese oder jede andere so gezeugte und solchen Grundsätzen geweihte Nation dauerhaft Bestand haben kann. Wir haben uns auf einem großen Schlachtfeld dieses Krieges versammelt. Wir sind gekommen, um einen Teil dieses Feldes jenen als letzte Ruhestätte zu weihen, die hier ihr Leben gaben, damit diese Nation leben möge. Es ist nur recht und billig, dass wir dies tun. Doch in einem weiteren Sinne können wir diesen Boden nicht weihen, können wir ihn nicht segnen, können wir ihn nicht heiligen. Die tapferen Männer, Lebende wie Tote, die hier kämpften, haben ihn weit mehr geweiht, als dass unsere schwachen Kräfte dem etwas

hinzufügen oder etwas davon wegnehmen könnten. Die Welt wird wenig Notiz davon nehmen, noch sich lange an das erinnern, was wir hier sagen, aber sie kann niemals vergessen, was jene hier taten. Es ist vielmehr an uns, den Lebenden, hier dem unvollendeten Werk geweiht zu werden, dass diejenigen, die hier kämpften, so weit und so edelmütig vorgebracht haben. Es ist vielmehr an uns, der großen Aufgabe geweiht zu werden, die noch vor uns liegt – auf dass uns die edlen Toten mit wachsender Hingabe für die Sache erfüllen mögen, der sie das höchste Maß an Hingabe erwiesen haben – auf dass wir hier feierlich beschließen, dass diese Toten nicht vergebens gestorben sein sollen – dass diese Nation, unter Gott, eine Wiedergeburt der Freiheit erleben soll – und dass die Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk, nicht von der Erde verschwinden möge.“

13. - 15- Zusatzartikel der US-Verfassung

13. Zusatzartikel (verabschiedet am 31.1.1865, in Kraft getreten am 18.12.1865)

Abschnitt 1

Weder Sklaverei noch Zwangsdienstbarkeit darf, außer als Strafe für ein Verbrechen, dessen die betreffende Person in einem ordentlichen Verfahren für schuldig befunden worden ist, in den Vereinigten Staaten oder in irgendeinem Gebiet unter ihrer Gesetzeshoheit bestehen.

Abschnitt 2

Der Kongress hat das Recht, diesen Zusatzartikel durch entsprechende Gesetze zur Durchführung zu bringen.

14. Zusatzartikel (verabschiedet am 31.6.1868; in Kraft getreten am 8.7.1868)

Abschnitt 1

Alle Personen, die in den Vereinigten Staaten geboren oder eingebürgert sind und ihrer Gesetzeshoheit unterstehen, sind Bürger der Vereinigten Staaten und des Einzelstaates, in dem sie ihren Wohnsitz haben. Keiner der Einzelstaaten darf Gesetze erlassen oder durchführen, die die Vorrechte oder Freiheiten von Bürgern der Vereinigten Staaten beschränken, und kein Staat darf irgendjemandem ohne ordentliches Gerichtsverfahren nach Recht und Gesetz Leben, Freiheit oder Eigentum nehmen oder irgendjemandem innerhalb seines Hoheitsbereiches den gleichen Schutz durch das Gesetz versagen.

Abschnitt 2

Die Abgeordnetenmandate werden auf die einzelnen Staaten im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl verteilt, wobei in jedem Staat die Gesamtzahl aller Personen mit Ausnahme der nicht besteuerten Indianer zugrunde gelegt wird. Wenn aber das Wahlrecht bei irgendeiner Wahl zur Bestimmung der Wahlmänner für den Präsidenten und Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten, der Abgeordneten im Kongress, der Verwaltungs- und Justizbeamten eines Einzelstaates oder der Mitglieder seiner gesetzgebenden Körperschaft irgendwelchen männlichen Einwohnern dieses Staates, die über einundzwanzig Jahre alt und Bürger der Vereinigten Staaten sind, abgesprochen oder irgendwie beschränkt wird, außer wenn dies wegen Teilnahme an einem Aufstand oder wegen eines sonstigen Verbrechens geschieht, so ist die Grundzahl für die Vertretung daselbst im selben Verhältnis zu vermindern, in dem die Zahl solcher

männlichen Bürger zur Gesamtzahl der männlichen Bürger über einundzwanzig Jahre in diesem Staate steht.

Abschnitt 3

Niemand darf Senator oder Abgeordneter im Kongress oder Wahlmann für die Wahl des Präsidenten oder Vizepräsidenten sein, irgendein ziviles oder militärisches Amt im Dienste der Vereinigten Staaten oder eines Einzelstaates bekleiden, der, nachdem er als Mitglied des Kongresses oder als Beamter der Vereinigten Staaten oder als Mitglied der gesetzgebenden Körperschaft eines der Einzelstaaten oder als Verwaltungs- oder Justizbeamter in einem der Einzelstaaten auf die Einhaltung der Verfassung der Vereinigten Staaten vereidigt worden ist, an einem Aufstand oder Aufruhr gegen sie teilgenommen oder ihre Feinde unterstützt oder begünstigt hat. Doch kann der Kongress mit Zweidrittelmehrheit in jedem der beiden Häuser diese Amtsunfähigkeit aufheben.

Abschnitt 4

Die Rechtsgültigkeit der gesetzlich genehmigten Staatsschulden der Vereinigten Staaten mit Einschluss der Verpflichtungen, die aus der Zahlung von Pensionen und Sonderzuwendungen für Teilnahme an der Unterdrückung von Aufstand und Aufruhr erwachsen sind, darf nicht in Frage gestellt werden. Doch dürfen weder die Vereinigten Staaten noch irgendein Einzelstaat eine Schuld oder Verbindlichkeit übernehmen oder einlösen, die aus der Unterstützung eines Aufstands oder Aufruhrs gegen die Vereinigten Staaten erwachsen ist, oder irgendeinem Ersatzanspruch für den Verlust oder die Freilassung eines Sklaven stattgeben, vielmehr sind alle derartigen Schulden, Verbindlichkeiten und Ansprüche ungesetzlich und nichtig.

Abschnitt 5

Der Kongress ist befugt, die Bestimmungen dieses Artikels durch geeignete Gesetze durchzusetzen.

15. Zusatzartikel (verabschiedet am 26.2.1869; in Kraft getreten am 3.2.1869)

„Das Wahlrecht der Bürger der Vereinigten Staaten darf von den Vereinigten Staaten oder einem Einzelstaat nicht auf Grund der Rassenzugehörigkeit, der Hautfarbe oder einer früheren Sklaveneigenschaft versagt oder beschränkt werden.“

New Deal

Franklin D. Roosevelt im Madison Square Garden; Oktober 1936:

Diese Wirtschafts-Monarchie beschwert sich darüber, dass wir versuchen, die Institutionen Amerikas zu stürzen. Worüber sie sich in Wirklichkeit beklagen, dass wir versuchen, ihnen ihre Macht wegzunehmen. Unsere Loyalität gegenüber den amerikanischen Institutionen erfordert den Sturz dieser Art von Macht. ... Sie hatten begonnen, die Regierung der Vereinigten Staaten als ein bloßes Anhängsel ihrer eigenen Geschäfte zu betrachten. Wir wissen jetzt, dass die Regierung des organisierten Geldes genauso gefährlich wie die Regierung durch das organisierte Verbrechen / den organisierten Pöbel ist. Niemals zuvor in unserer Geschichte waren diese Kräfte so vereint gegen einen Kandidaten, wie sie es heute sind. Sie sind sich einig in ihrem Hass auf mich – und ich begrüße ihren Hass.

Vier Freiheiten (aus Roosevelts Rede zu Lage der Nation vom 6.1.1941:

In künftigen Tagen, um deren Sicherheit wir uns bemühen, sehen wir freudig einer Welt entgegen, die gegründet ist auf vier wesentliche Freiheiten des Menschen.

Die erste dieser Freiheiten ist die der Rede und des Ausdrucks – überall auf der Welt.

Die zweite dieser Freiheiten ist die jeder Person, Gott auf ihre Weise zu verehren – überall auf der Welt.

Die dritte dieser Freiheiten ist die Freiheit von Not. Das bedeutet, weltweit gesehen, wirtschaftliche Verständigung, die jeder Nation gesunde Friedensverhältnisse für ihre Einwohner gewährt – überall auf der Welt.

Die vierte Freiheit aber ist die von Furcht. Das bedeutet, weltweit gesehen, eine globale Abrüstung, so gründlich und so lange durchgeführt, bis kein Staat mehr in der Lage ist, seinen Nachbarn mit Waffengewalt anzugreifen – überall auf der Welt.

Roosevelts nicht erfülltes Vermächtnis (aus der Rede zur Lage der Nation vom 11.1.1944):

Es ist unsere Pflicht, jetzt damit zu beginnen unsere Pläne vorzulegen und eine Strategie zu entwickeln, wie wir einen dauerhaften Frieden erreichen und einen Amerikanischen Lebensstandard, höher als jemals bekannt, entwickeln. Wir können nicht zufrieden sein, dass – egal wie hoch unser Lebensstandard jemals sein möge - ein Teil unseres Volkes – egal ob es ein Drittel oder ein Fünftel oder ein Zehntel sei – unterernährt, schlecht bekleidet, in schlechten Behausungen und in unsicheren Verhältnissen lebt.

Diese Republik begann und wuchs zu ihrer heutigen Stärke unter dem Schutz gewisser unveräußerlicher politischen Rechte – darunter das Recht auf freie Meinungsäußerung, freier Presse, freier Glaubensausübung, Geschworenenprozesse, Freiheit vor willkürlicher Durchsuchung und Beschlagnahme. Dies waren unsere Rechte auf Leben und Freiheit.

Als jedoch unsere Nation in Größe und Statur wuchs - als unsere industrielle Wirtschaft sich ausweitete - haben sich diese politischen Rechte als nicht ausreichend erwiesen, uns Gleichheit im Streben nach Glück zu sichern.

Wir sind zu dem klaren Verständnis der Tatsache gelangt, dass wahre individuelle Freiheit nicht existieren kann, ohne wirtschaftliche Sicherheit und Unabhängigkeit. „Bedürftige Menschen sind nicht frei“. Ein arbeitsloses und hungriges Volk ist der Stoff, aus dem Diktaturen gemacht werden.

In unseren Tagen erkennen wir diese ökonomischen Wahrheiten als erwiesen an: Wir haben – so gesprochen – eine zweite „Bill of Rights“ akzeptiert, mit der eine neue Grundlage der Sicherheit und es Wohlstandes für alle – ungeachtet des Standes, der Rasse, der Religionszugehörigkeit – errichtet werden kann.

Darunter befinden sich:

- Das Recht auf einen nützlichen und lohnenden Arbeitsplatz in der Industrie oder in Läden oder auf den Farmen;

- Das Recht genug zu verdienen, dass es für angemessenes Essen, angemessene Kleidung und angemessene Erholung reicht;
- Das Recht jeden Farmers seine Produkte, zu einem Gewinn, der ihm und seiner Familie ein würdiges Leben ermöglicht, anzubauen und zu verkaufen;
- Das Recht jeden Geschäftsmannes, Groß und Klein, in einer Atmosphäre der Freiheit von unfairen Geschäftspraktiken und der Vorherrschaft von Monopolen – sei es in der Heimat oder in der Ferne - seine Geschäfte zu tätigen;
- Das Recht jeder Familie auf ein anständiges Zuhause;
- Das Recht auf eine angemessene medizinische Versorgung und die Möglichkeit eine gute Gesundheit zu erreichen und zu genießen;
- Das Recht auf einen angemessenen Schutz vor den wirtschaftlichen Nöten von Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit;
- Das Recht auf eine gute Bildung.

Alle diese Rechte sprechen das Wort Sicherheit aus. Und nachdem dieser Krieg gewonnen sein wird, müssen wir vorbereitet sein, darin fortzuschreiten, diese Rechte zu neuen Zielen des menschlichen Glücks und Wohlergehens zu machen.

Amerikas eigener rechtmäßiger Platz in der Welt hängt zu großen Teilen davon ab, wie vollständig diese und ähnlichen Rechte, in der Praxis für alle unsere Bürger umgesetzt werden. Solange es bei uns zu Hause keine Sicherheit gibt, so lange kann es in der Welt keinen dauerhaften Frieden geben.

Lenin Brief an die amerikanischen Arbeiter 1918:

Die Geschichte des heutigen zivilisierten Amerikas wird durch einen jener wirklich revolutionären Befreiungskriege eröffnet, deren es so wenige gab neben der ungeheuren Anzahl von Raubkriegen, die, ähnlich wie der jetzige imperialistische Krieg, erzeugt worden durch die Raufereien unter den Königen, Grundbesitzern und Kapitalisten bei der Teilung der erbeuteten Länder oder der zusammen geschachteten Profite. Jener Befreiungskrieg war der Krieg des amerikanischen Volkes gegen die räuberischen Engländer, die Amerika aussogen und in kolonialer Sklaverei hielten, genauso wie diese „zivilisierten“ Blutsauger bis auf den heutigen Tag Hunderte von Millionen Menschen in Indien, in Ägypten und an allen Ecken und Enden der Welt aussaugen und in kolonialer Abhängigkeit halten.

Im amerikanischen Volke lebt eine revolutionäre Tradition, die die besten Vertreter des amerikanischen Proletariats übernommen haben, – jene Vertreter, die wiederholt ihre völlige Solidarität mit uns, Bolschewiki, kundgaben. Diese Tradition rührt aus dem Befreiungskrieg gegen die Engländer im 18. Jahrhundert und dem Bürgerkrieg im 19. Jahrhundert her.